

Die Gewerkschaften stärken! Für Gute Arbeit und dauerhafte Berufsperspektiven!



Nach Angaben des Präsidiums stieg die Zahl befristeter Arbeitsverhältnisse an der Goethe-Universität Frankfurt von 1493 Angestellten im Jahr 2007 auf 2201 im Jahr 2014. Gleichzeitig verkürzte sich die Laufzeit der Verträge, Stellen werden außerhalb der technisch orientierte Institute fast nur noch in Teilzeit ausgeschrieben und die Lehrdeputate, insbesondere für Lehrkräfte für besondere Aufgaben sind mit 18 SWS unzumutbar hoch. Die Betreuungsrelationen von in der Regel 60 Studierenden pro Seminar schaden Beschäftigten wie Studierenden. Bei gleichzeitig gestiegenen Anforderungen, höheren Studierendenzahlen, Leistungsdruck und Arbeitsverdichtung führt dieses Gemisch zu massiven Problemen in der Karriere- und Lebensplanung der Betroffenen, die negativen Folgen für die Qualität von Lehre, Forschung und Verwaltung liegen auf der Hand. Die Goethe-Universität spielt hier als Stiftungsuniversität und eine der größten deutschen Hochschulen eine besondere Rolle. Seit der letzten Tarifrunde 2015 diskutieren wir mit der Universitätsleitung über die Eindämmung befristeter Arbeitsverhältnisse, teilweise mit verhärteten Fronten. Indes bleibt der Trend klar: Maßgeblich getrieben durch die hohe Bedeutung der Drittmittel, aber auch auf Landesstellen setzt die Goethe-Universität teils aus Gewohnheit, teils aus Kalkül auf die Befristung als beschäftigungspolitisches Instrument. Dem wollen wir in Frankfurt eine klare Haltung im Personalrat für dauerhafte Berufsperspektiven entgegen setzen. Dies bedeutet mehr unbefristete Stellen, die Erarbeitung von Dauerstellenkonzepten und die Vereinbarung von Mindeststandards für Befristungen, dort wo sie für die wissenschaftliche Qualifizierung nötig sind. Mit dem Templiner Manifest sind wir als GEW 2010 in die Offensive gegangen und haben durch hartnäckige Tropfen der Kritik den harten Blockadestein der Hochschulen und der Politik ausgehöhlt. Das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz bringt seit März leichte Verbesserungen, aber wir müssen dran bleiben und weiter Druck machen – Gemeinsam im Personalrat, gegenüber der Politik und in der Hochschule!

Viele weitere Themen für Gute Arbeit in der Wissenschaft wollen wir im Personalrat verfolgen: Verbesserter Arbeits- und Gesundheitsschutz, eine Entlastung bei der enormen Arbeitsverdichtung der letzten Jahre, eine bessere Regulierung der Arbeitszeit, die kritische Begleitung des Kooperationsabkommens mit Darmstadt und Mainz sowie einen besseren Kommunikationsfluss zwischen Belegschaft und Arbeitgeber bei Problemen.

Die Stimmabgabe findet am **Mittwoch, den 18.05.2016 und am **Donnerstag, den 19.05.2016**, von jeweils **09:00 bis 15:00 Uhr** in den folgenden Wahllokalen statt:**

Wahllokal

Für Beschäftigte folgender FB

Campus Bockenheim,
Senckenberganlage 31 – 33
Eingangshalle Juridicum

FB 12 Informatik und Mathematik
FB 09 Kultur- und Sprachwissenschaften:
Universitätsbibliothek: NUR
Direktion und Verwaltung, UB IT-E-Dienste, UB Medien, UB Benutzung, UB Spezialabt.
Fachreferate, HeBis-Verbund, Kunstbibliothek-Städelbibliothek, Internat. Studienzentrum/
Studienkoll., Studium Digitale, Akad. f. Bildungsforsch. u. Lehrerbildung, GRADE, IWAK,
Philosophische Promotionskommission, Prom. Büro d. Math.-Naturwiss. FB

Campus Westend,
Casino-Eingangshalle

Verwaltung und Einrichtungen außerhalb der Fachbereiche
Fachbereiche 01 bis 04 FB 05 nur Psychologie FB 06 bis 08 und FB 10
FB 09: nur Dekanat, Inst. f. Archäolog. Wissenschaften, Institut f. Klassische Philologie, Inst.
f. Kulturanthrop. u. Europ. Ethnologie Zentralverwaltung, Bibliothek Recht und Wirtschaft,
Bibliothek Sozialwiss. und Psychologie, Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften, HRZ

Campus Riedberg,
Erdgeschoss, vor der Mensa
Max-von-Laue-Str. 9

FB 11 nur Geowissenschaften und Geographie
FB 15 (ohne 2 Institute, siehe angeordnete Briefwahl)
FB 13 und FB 14 Bibliothek Naturwissenschaften

Beschäftigte nicht genannter Einrichtungen erhalten die Briefwahlunterlagen von Amts wegen (Anordnung der Briefwahl nach § 17 S. 3 und 4 i.V. mit §16a WO).

Unsere Kandidat_innen der gemeinsamen verdi/GEW-Liste für wissenschaftlich Beschäftigte:

Bewerberinnen

Althausen, Elisabeth
Oberstudienrätin (ISZ) | Wiss. Mitglieder

Schreiber, Melanie
WiMi (FB 03) | Wiss. Mitglieder

Rahn, Christina
Angest. (Gleichstellungsbüro) | Arbeitnehmer

Seyler-Dielmann, Pia
Bibliotheksangestellte (BNat) | Arbeitnehmer

Kowollik, Barbara
VA (CGC) | Arbeitnehmer

Tauschwitz, Anna
WiMi (FB 13) | Wiss. Mitglieder

Kröger, Marianne
LfbA (ISZ) | Wiss. Mitglieder

Sudler, Christina
Angest. (FB 02, Dekanat) | Arbeitnehmer

Held, Brigitte
WiMi (GRADE) | Wiss. Mitglieder

Ruhland, Christine
VA (FB 11) | Arbeitnehmer

Helbig, Ulrike
Angest. (SSC; Studienberat.) | Arbeitnehmer

Jäckel, Bianka
WiMi (FB 02) | Wiss. Mitglieder

Büker, Stella
LfbA (ISZ) | Wiss. Mitglieder

Bewerber

Kunz, Hartmut
Bibliotheksangestellter (UB) | Arbeitnehmer

Rausch, Alexander
WiMi (HRZ) | Wiss. Mitglieder

Reinhartz, Johannes
VA (SSC) | Arbeitnehmer

Kind, Martin
WiMi (FB 14) | Wiss. Mitglieder

Alexeev, Vladimir
Angest. (SSC, Studienberat.) | Arbeitnehmer

Mertens, Daniel
WiMi (FB 03) | Wiss. Mitglieder

Hänssig, Andreas
Oberstudienrat (ABL) | Wiss. Mitglieder

Purkert, Olaf
VA (International Office) | Arbeitnehmer

Kemper, Jan
WiMi (FB 11) | Wiss. Mitglieder

Crauel, Hans
WiMi (FB 12) | Wiss. Mitglieder

Hauf, Felix
WiMi (FB 03) | Wiss. Mitglieder



Elisabeth Althausen arbeitet im Internationalen Studien- und Sprachzentrum (ISZ) der Goethe-Universität Frankfurt und kandidiert für die GEW auf Listenplatz 1 für die wissenschaftlich Beschäftigten. Gute Arbeit an der Universität für alle Beschäftigten und der Einsatz für dauerhafte Berufs- und Karriereperspektiven sind für sie wichtige Themen. Nicht zuletzt durch ihre Arbeit unterstützt sie die Hilfe für Flüchtlinge, zu der auch die Goethe-Universität ihren Beitrag leistet.

GEW wählen!

